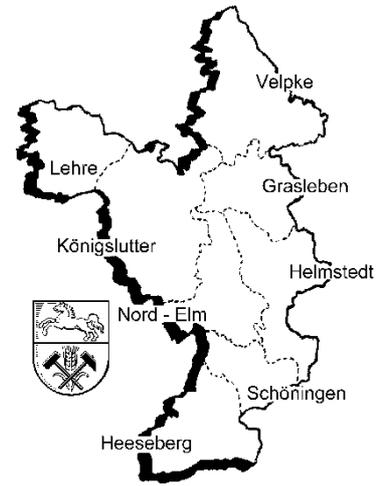


Landkreis Helmstedt

Presseinformation



Helmstedt, 30.05.2018

Landkreis stellt neue Internetseite zum Breitbandprojekt vor

Helmstedt. Die neue Homepage zum Breitbandprojekt des Landkreises Helmstedt ist seit Anfang Mai online: www.breitband-helmstedt.de. Sie beantwortet viele Fragen der betroffenen Haushalte: Ist mein Hausgrundstück dabei? Welche Vorteile hat ein Glasfaseranschluss? Wo kann ich mich anmelden? Wie ist das weitere Vorgehen?

Die Seite bietet ebenso Kontaktformulare, mit denen man als betroffener Haushalt online sein Interesse an einem Glasfaseranschluss anmelden kann. Inzwischen haben sich bereits über 1.000 Interessenten gemeldet.

Das für das Breitbandprojekt zuständige Referat erreichten zuletzt Hinweise, dass die vorhandenen Internetanschlüsse in den unterversorgten Haushalten zu langsam seien, um das Kontaktformular online ausfüllen zu können. Diese können beruhigt sein – sie versäumen nichts. Hinter den Kulissen wird nämlich fieberhaft gearbeitet. Es laufen derzeit die öffentlichen Ausschreibungen, um einen Betreiber des Glasfasernetzes und eine Planungsgesellschaft zu finden. Es handelt sich dabei um höchst aufwendige und komplexe Verfahren, die unter juristischer Begleitung rechtssicher gestaltet werden müssen. Mitte Juni soll jedoch der Kreisausschuss den Betreiber festlegen. Anschließend sind Einspruchsfristen abzuwarten. Läuft alles reibungslos, kann der Betreiber dann planmäßig im Juli die Vermarktung starten. Dann

sollen auch Flyer in den Gemeinden verteilt und die betroffenen Haushalte angeschrieben werden; auch Informationsveranstaltungen vor Ort sind geplant. Der Abschluss von verbindlichen Verträgen erfolgt also erst dann.

Bis dahin dürfen sich die Besucher der Homepage nicht wundern, dass die Vertragsquote mit nur 1 Prozent in allen Clustern angegeben wird. Diese Zahlen beziehen sich ausschließlich auf die spätere Vermarktungsphase. Die Quote der bisher abgegebenen Interessenbekundungen tendiert indes bereits heute gegen 20 Prozent. Das sehr große Interesse mit bereits über 1.000 Anmeldungen der Bürgerinnen und Bürger stimmt zuversichtlich, dass das Projekt erfolgreich umgesetzt werden kann.

Bei den „betroffenen Haushalten“ handelt es sich zunächst um die Gebiete der sogenannten „weißen Flecken“, die in der Markterkundung 2016 in Bezug auf die Internetgeschwindigkeit mit weniger als 30 Mbit als unterversorgt eingestuft wurden. Die Feinplanung, also welche Haushalte verbindlich betroffen sind, insbesondere auch, ob gegebenenfalls Gebiete hinzukommen können, wird erst erfolgen, sobald Betreiber und Planungsgesellschaft ihre Arbeit aufgenommen haben.